Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **3 (1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

♀ Oberseite: Ganz dunkel, schwarzbraun, doch zeigen über 50% der Individuen gelblichbraune Randmonde im Analwinkel der Hinterflügel; diese Randmonde bilden oft eine deutliche Randbinde, die sich zuweilen im Innenwinkel der Vorderflügel fortsetzt. Die Mittelzelle der Vorderflügel zeigt oft einen schwachen Schimmer bronzeglänzender Schuppen.

Unterseite: Nicht so gleichmässig aschgrau wie bei ssp. eurydame Hoffmannsegg (= eurybia auct. nec Ochs.!). Die Vorderflügel beider Geschlechter sind als weiteres charakteristisches Merkmal der Rasse stärker aufgehellt, das ♂ gelblich, das ♀ gelb bis orange. Ferner sind im Analwinkel der Hinterflügel, besonders beim ♀, Reste einer schmalen orangegelben Randbinde vorhanden.

Holotype 1 ♂, Fextal (Grbd.), 2150 m, VII, 1922; Allotype 1 ♀ vom selben Standort, VII, 1922. Paratypen 22 ♂♂ und 31 ♀♀, vom Fextal und Val Suvretta, von St. Moritz, Campfér und Sils Maria, alle in meiner Sammlung.

Diese Rasse ist im Oberengadin zwischen ca. 1750 und 2300 m weit verbreitet und stellenweise häufig. Allerdings fliegen an den meisten oberengadinischen Standorten mit engadiniana Falter (vielleicht 10 bis 15%), die von eurydame nicht zu trennen sind. Ich besitze engadiniana auch von Morteratsch und vom Heutal (Grbd.), obschon die Mehrzahl der dortigen Exemplare (H. Christen, Basel, leg.) zu eurydame zu stellen sind, wie übrigens auch diejenigen von Avers-Cresta (Grbd.) (H. Hill, Basel, leg.). Schliesslich besitze ich engadiniana auch von Samnaun, Unterengadin (H. Hill, Basel, leg.).

Adresse des Verfassers: Dr. H. Beuret, Neuewelt (BL).

Bericht über die Monatsversammlung vom 8. Dezember 1952

In Anwesenheit von 21 Mitgliedern konnte Präsident Wyniger die Sitzung um 20.30 Uhr eröffnen. Nach Verlesen des Protokolls wurden vier neue Mitglieder in unsere Gesellschaft aufgenommen, es sind dies: Herr Gremminger, aus Karlsruhe, die Herren Settele und Fritz, aus Freiburg i. Br., und Herr Burk jun., Birsfelden.

In einem Kurzreferat berichtete Herr Gehrig über einen "Denkwürdigen Sammeltag im Allschwilerwald", den er mit Herrn und Frau Marchand verbracht hat, wobei 5 Käfer erbeutet wurden, die in diesem Gebiet bisher nur selten oder noch nie gefunden worden sind. Besonders erwähnenswert sind zwei Exemplare von Anthaxia candens; diese Art ist in der Schweiz nur an wenigen Orten festgestellt worden.

Anschliessend demonstrierte Herr de Bros die Ausbeute seines diesjährigen Lichfanges im Malcantone (Tessin); Herr Stoecklin zeigte seine an unserem diesjährigen Tauschtag "erbeuteten" Sachen, während Dr. Beuret erwachsene Raupen von Euprepia pudica Esp. zirkulieren liess. Schliesslich demonstrierte Herr Imhoff Falter, Zuchtmaterial und Lichtfangausbeute, von denen eine partielle zweite Generation von Boarmia repandata L. besonders erwähnenswert ist.

O. Chr.

Entomologischer Verein Bern
Bericht über die Sitzung vom 7. November 1952

Bei einer Beteiligung von 19 Mitgliedern und 3 Gästen sprach Ing. E. Rütimeyer über das Tagfalter-Genus Euphydryas Scudd. (Autoreferat).

Zunächst begründete er an Hand der von Higgins in den "Transactions of the Royal Entomological Society" in London im Jahre 1950 ausgearbeiteten Monographie die Berechtigung der Zweiteilung des Genus Melitaea in Euphydrias Scudd. und Melitaea F. Ersteres wurde von Scudder 1872 für einen Teil amerikanischer Melitaeen begründet, im V. Seitzband aber übergangen.

Das Genus Euphydrias, das sich durch den Bau und die Flugart der Falter, die Genitalarmaturen sowie durch die Biologie von den eigentlichen Melitaeen unterscheidet, umfasst im ganzen acht paläarktische und 5 nearktische Arten, von denen 10 mit zahlreichen Subspezies, Rassen und Aberrationen vorgewiesen werden konnten. Unter den Paläarkten sind die bekanntesten: maturna L., iduna Dalm., intermedia Mén. (= ichnea Bsd.), cynthia Schiff. und aurinia Rott., unter den Nearkten: phaëton Drury, chalcedon Dbl.u.Hew. und editha Bsd.

Der Vortragende ging dann auf einzelne Arten ein, besprach deren geographische Verbreitung und die daraus resultierenden Unterarten. Insbesondere kamen auch nomenklatorische Probleme zur Sprache, vor allem die Kontroverse intermedia Mén. - ichnea Bsd., ersterer Name von Higgins und Lederer als allein gültig vertreten, letzterer durch Verity und einige französische Forscher als prioritätsberechtigt angesehen.

Für schweizerische Sammler wurde darauf hingewiesen, dass unsere var. wolfensbergeri Frey auf Grund der von Higgins 1935 durchgeführten Genitaluntersuchungen, die die weitgehende Uebereinstimmung von wolfensbergeri mit ichnea Bsd. - intermedia Mén. gezeigt haben, spezifisch nicht zu maturna L. gehört.

Schm.

Literatur

Im Bulletin der Société entomologique de Mulhouse erschienen u.a. folgende Artikel:

1. Oktober 1952. Wolff, Quelle réponse semblent nous donner les chenilles de Lasiocampa trifolii Esp. à la question: L'instinct des animaux est-il "intelligent" ou "aveugle"? Dvorak, Description d'une nouvelle aberration de couleur de l'espèce Philonthus chalceus Steph. (ab. wohlgrothi).

1. November 1952. Winkler, A propos des fourreaux protégeant les larves du genre Byrrhus L.; Fischer, Contribution à l'étude des espèces françaises de la famille des Piérides etc. (suite); Darge, Chasses entomologiques au Cameroun Français.

Erschienen am 27. Januar 1953

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel